

Drossmann beweist Kämpferherz

Langbahn: Brokstedter nach OP auf dem Weg der Besserung

von Michael Schubert

Brokstedt/Wattenbek. Das Rennen um den „Goldhelm“ in Parchim wird Kristian Drossmann sicherlich noch lange in Erinnerung behalten. Bereits im ersten Lauf kam der Wattenbeker, der mit einem furiosen Start das Fahrerfeld anführte, auf dem Mecklenburger Ring zu Fall und verletzte sich schwer. Die erste Diagnose verhieß nichts Gutes. Was noch auf der Rennbahn angenommen wurde, fand im Krankenhaus in Parchim Bestätigung: Mehrfacher Bruch des linken Schlüsselbeins. „Ich habe erst gar nicht gemerkt. Als ich aufstehen wollte habe ich allerdings befürchtet das etwas nicht in Ordnung ist.“ Nach einer Erstversorgung machte sich der Schleswig-Holsteiner in Diensten des MSC Brokstedt e.V. im ADAC zusammen mit seinem Team zwar auf die Heimreise, doch führte der erste Weg den gelernten Zimmermann direkt in die Lubinus Klinik nach Kiel. „Der behandelnde Arzt nahm zwar an, dass es sich um eine nicht so dramatische Geschichte handeln würde, doch wurden es letztlich fast vier Stunden in Vollnarkose.“ Nach der erfolgreichen Operation befindet sich Drossmann bereits auf dem Weg der Genesung. „Nach vier Tagen durfte ich das Krankenhaus bereits wieder verlassen. Jetzt möchte ich natürlich alles daran setzen um möglichst schnell wieder fit zu werden.“ Drossmann zeigt sich indes als echter Kämpfer, der möglichst schnell wieder das Training auf dem Motorrad aufnehmen möchte. „Ich hatte mir in diesem Jahr auf der Langbahn wirklich viel vorgenommen. Ich lasse mich durch so eine Verletzung nicht zurück werfen!“ Den Prognosen der behandelnden Ärzte möchte der 22-jährige keinen Glauben schenken. „Ich werde natürlich alles daran setzen den Heilungsprozess zu beschleunigen.“ Der Wille des Kristian Drossmann scheint auch angesichts der „Zwangspause“ vom Bahnsport ungebrochen. „Meine Familie unterstützt mich natürlich bestens. Gemeinsam meistern wir auch diese Hürde. Ich bin nach wie vor motiviert – nach diesem Sturz vielleicht noch mehr!“



Nach seiner nahezu vierstündigen Operation zeigte sich Kristian Drossmann zwar noch geschwächt, bewies allerdings schon wieder sein Kämpferherz in dem er ankündigte schon bald wieder auf dem Motorrad zu sitzen.